

Antrag Nr. 15-F-33-0065

CDU/SPD

Betreff:

Rheinuferaufwertung Kies Menz-Gelände
- Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 02.09.2015 -

Antragstext:

Nach einer stetig voranschreitenden grundsätzlich positiven Entwicklung der Wiesbadener Ufergestaltungen z.B. durch das Rheinuferentwicklungskonzept, das Stadtumbauprogramm Kostheim/Kastel, das Rheinuferforum sowie weitere Initiativen vor Ort, erfährt insbesondere der Rheinuferbereich eine immer größere Bedeutung als Freizeit- und Naherholungsgebiet mit besonders hoher Aufenthaltsqualität. Diese Entwicklung gilt es im Bereich des früheren Betriebsgeländes der Firma Kies Menz konsequent fortzusetzen.

Der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr wolle daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, auf der Grundlage der bereits vorliegenden Planungsüberlegungen des stadtinternen Projektes „KranSand“ konkrete Umsetzungsvorschläge zu erarbeiten, um diese vorhandene Lücke einer freizeitorientierten und bürgernahen Nutzung des Kasteler Rheinuferes zu schließen.

Dabei sollten folgende Aspekte berücksichtigt werden:

1. Die Landeshauptstadt Wiesbaden sollte die betreffenden Flächen vom Grundstückseigentümer, der Landeshauptstadt Mainz ankaufen; möglichst zu einem symbolischen Preis.
2. Die von der Uferstraße zum Rhein hingewandte Seite des Areals sollte zum Wasser hin geöffnet werden unter Aufnahme verschiedener Nutzungen wie z. B. Fußgänger- und Radverkehre sowie Sitz- und Verweilmöglichkeiten.
3. Der vorhandene Kran/Sandbagger soll als Denkmal der Industriekultur erhalten bleiben und sinnvoll in das Konzept integriert werden.
4. Die bisherige Lagerfläche zwischen der Uferstraße und der Rampenstraße sollte als „Spielpark“ mit dem Nutzungsschwerpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene vorgesehen werden. Dazu zählt zum Beispiel die Integration von nutzbaren und zeitgemäßen Freizeiteinrichtungen wie z.B. Spielfelder und Geräte für Beachvolleyball, Basketball, Skateboarding und Fitness.
5. Eine qualitativen Aufwertung des Bereiches und damit eine Steigerung der Aufenthaltsqualität kann ggfs. auch durch ein einfaches gastronomisches Angebot erreicht werden. Dieses soll im Zusammenhang mit weiteren Nutzungen entlang des Rheinuferes und den Zielen des Rheinuferkonzeptes geprüft werden.
6. Ein Umbau macht die bisherige Rheinuferstraße zur reinen Erschließungsstraße für den dortigen Anliegerverkehr (unter Ausschluss der derzeitigen P&R-Verkehre).
7. Das Projekt ist in das Förderprogramm Stadtumbau Kostheim/Kastel aufzunehmen; ggfs. sind weitere Fördermöglichkeiten zu überprüfen.

Wiesbaden, 16.09.2015

Antrag Nr. 15-F-33-0065
CDU/SPD

Bernhard Lorenz
Fraktionsvorsitzender
(CDU-Fraktion)

Julian Prigge
Fraktionsreferent

Frau Dr. Gretz-Roth
Planungspolitische Sprecherin
(SPD-Fraktion)

Sven Bingel
Fraktionsreferent